

## Etappe 19: Finike - Karaöz

<b>Charakter</b>	Einfache aber etwas monotone Wanderung entlang des Strandes, parallel zur Küstenstraße bis nach Marvikent. Von dort Asphaltstraße bis nach Karaöz.
<b>Tagestour</b>	von Finike nach Belos (900 m) und zurück, ca. 6 h
<b>Busanbindung</b>	regelmäßige und häufige Busverbindung entlang der Küstenstraße Richtung Antalya und Kaş, Busverbindung nach Kumluca und weiter nach Marvikent (im Sommer bis nach Karaöz)
<b>Wasser</b>	an diversen Restaurants entlang des Weges, Lebensmittelladen in Marvikent und Karaöz
<b>Verpflegung</b>	Läden in Finike und Karaöz
<b>Übernachtung</b>	Pension in Karaöz
<b>Zeltplätze</b>	2 ½ h hinter Karaöz am alten Leuchtturm, dort Wasser aus der Zisterne

Die Etappe von Finike nach Marvikent verläuft über 20 km parallel der Hauptstraße entlang eines Sandstrandes. Autolärm und eine etwas eintönige Landschaft sind nicht eben der Stoff für eine interessante Tour. Ich bin diesen Abschnitt nach Marvikent noch nie gelaufen. Eine Gruppe Holländer berichtete mir wenig begeistert, dass neu angelegte Bewässerungsgräben sie zu größeren Umwegen gezwungen hätten. Wer sich nicht zur Sorte der meilensammelnden Hardcoretrekker zählt, kann bis Marvikent getrost mit dem Bus wandern.

In Finike nimmt man am Busbahnhof den Dolmuş nach Kumluca. Dort steigt man in der Stadtmitte aus (den Fahrer fragen) und nimmt an gleicher Stelle den Bus nach Marvikent. Dort verlässt man den Bus an der nach links abzweigenden Straße nach Karaöz. Hier befindet sich eine Moschee auf der rechten Straßenseite und rechts gegenüber ein Lebensmittelladen.

Eine Busverbindung nach Karaöz existiert im Winter/Frühjahr nicht. Man kann im Lebensmittelladen nach einer Fahrtgelegenheit fragen oder trampeln. Auf einer Asphaltstraße läuft man etwa 10 km in das kleine Dorf am Meer. Dabei hat man nette Ausblicke auf die Küste und kann an einigen Stellen im nahen Meer baden.

Auf der verkehrsarmen Straße nach Karaöz herrscht übrigens an Wochenenden Rushhour. Türken und Picknick!! Ich bin die Strecke von Marvikent nach Karaöz an einem Sonntag gelaufen. Am Ende war ich etwas genervt. Hupkonzerte von Autos, Mopeds und Traktoren. Und Winken wollte ich irgendwann auch nicht mehr. Allerdings gab es einen erwähnenswerten Vorteil: ich musste mir um mein täglich Brot keine Sorgen machen. Mit einem riesigen Rucksack auf den Schultern und zu Fuß unterwegs - da ist man in türkischen Augen eine bemitleidenswerte Person und mit Sicherheit in großer Not (oder schlichtweg verrückt). So gerät man zwingend von einer Einladung in die nächste. Gegrilltes Fleisch, Brot, Schafskäse und Gemüse werden einem förmlich aufgedrängt. Kann man da widerstehen?

Da ich ungern auf Teerstraßen laufe, frage ich bei meiner zweiten Tour in dem Lebensmittelladen in Marvikent nach einem Taxi. Ein junger Mann, der dort herumhing, bot mir stattdessen an, mich für 10 Euro nach Karaöz zu fahren. Alles klar!

In Karaöz gibt es übrigens einen kleinen Lebensmittelladen. Er liegt am östlichen Dorfrand, ca. 200 Meter oberhalb des Strandes. Ist man zu Fuß von Marvikent gekommen, geht man am Strand entlang, passiert ein Cafe und wendet sich hinter einem kleinen Bach nach links Richtung der Häuser.

	Höhe in m	Hm Aufstieg	Hm Abstieg	km	Gehzeit
<b>Finike</b>	10				
<b>Marvikent</b>	20	10		20,0	05:30
<b>Karaöz</b>	10		10	10,0	02:30
<b>Summe</b>		10	10	30,0	08:00